

Potsdam, 17. Mai 2024

Pressemitteilung der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg und des Frauenpolitischen Rates Land Brandenburg e.V.

Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Trans-, Interphobie (IDAHOBIT) am 17. Mai steht für die weltweite Anerkennung und Unterstützung von LGBTQ+-Rechten. Angesichts der aktuellen Herausforderungen in unserer Gesellschaft möchten wir besonders die Stimmen der Jugendlichen hervorheben.

Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft und verdienen ein Umfeld, das frei von Diskriminierung und Vorurteilen ist. Leider sind viele von ihnen noch immer mit Hass und Ausgrenzung konfrontiert, sei es in der Schule, im Freundeskreis oder sogar in ihren Familien. Dies führt nicht nur zu einem Gefühl der Unsicherheit und Isolation, sondern kann auch schwerwiegende Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit haben.

Der IDAHOBIT bietet eine wichtige Gelegenheit, um auf diese Herausforderungen aufmerksam zu machen und gemeinsam daran zu arbeiten, eine Welt zu schaffen, in der sich alle Jugendlichen sicher und akzeptiert fühlen können, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Antifeminismus und Queere Menschen

Bianca Strzeja, Projektleitung der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg: "In einer Zeit, in der wir für Gleichstellung kämpfen, ist es erschreckend zu sehen, dass der Antifeminismus grundsätzlich mit einer Ablehnung von LGBTQ+-Rechten einhergeht. Dies schadet nicht nur der Gleichstellungsbewegung insgesamt, sondern verstärkt auch Vorurteile und Spaltungen innerhalb unserer Gesellschaft.

Feminismus und LGBTQ+-Rechte sind untrennbar miteinander verbunden und müssen sich gegenseitig unterstützen. Sowohl Feminist*innen als auch die LGBTQ+-Bewegung setzen sich für die Beseitigung von Geschlechterstereotypen und die Anerkennung der Vielfalt von Geschlechtsidentitäten ein. Indem wir gemeinsam gegen Vorurteile und Diskriminierung kämpfen, können wir eine gerechtere Welt für alle schaffen."

Der IDAHOBIT erinnert uns daran, dass der Kampf für LGBTQ+-Rechte noch lange nicht vorbei ist. Lasst uns gemeinsam die Stimmen der queeren Menschen in Brandenburg unterstützen und uns für eine Welt einsetzen, in der jeder Mensch gleichberechtigt ist, unabhängig von seiner sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. (FPR),

Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam

Jana Dornfeld, Geschäftsführerin & Pressesprecherin

Telefon (0331) 280 35 81 | kontakt@frauenpolitischer-rat.de | www.frauenpolitischer-rat.de

Über die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg

(KuKMA): Die KuKMA berät Fachkräfte zu geschlechtersensibler Jugendarbeit mit Schwerpunkt auf feministischer Mädchen*arbeit und setzt sich als Mitglied landesweiter jugend- und frauenpolitischer Gremien für die Belange von Mädchen und queeren Jugendlichen ein.